

Börsen-Zeitung vom 03.04.2020, Nr. 66, S. 9

First State steigt bei MVV ein

Infrastrukturinvestor erwirbt Aktienpaket für 750 Mill. Euro von EnBW und Rheinenergie

In der Krise hätte noch vieles schiefgehen können - doch nun ist der Deal unter Dach und Fach: Der Infrastrukturinvestor First State erwirbt für 750 Mill. Euro 45 % der Anteile am Mannheimer Regionalversorger MVV **Energie**. Es könnte der Startschuss für mehr Private-Equity-Einstiege in kommunale Unternehmen sein.

Börsen-Zeitung, 3.4.2020

cru Frankfurt - Mitten in der Wirtschaftskrise bekommt der Mannheimer Regionalversorger einen neuen Großaktionär. EnBW und **Rheinenergie** verkaufen ihre Beteiligungen an der MVV **Energie**. Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat dem schon seit Monaten vorbereiteten Deal am Donnerstagabend zugestimmt. Die Aktienpakete - EnBW hält 28,8 %, **Rheinenergie** 16,3 % - haben einen Börsenwert von rund 750 Mill. Euro. Neuer Großaktionär der MVV mit 45,1 % wird nun der Infrastrukturinvestor First State.

Der internationale Assetmanager gehört zur Mitsubishi UFJ, dem Finanzarm des japanischen Mitsubishi-Konzerns, und verwaltet mehr als 143 Mrd. Euro weltweit, davon 8 Mrd. Euro in Infrastruktur. In Europa tritt First State, die australische Wurzeln hat, vor allem als Infrastrukturinvestor auf und hat unter anderem Ferngasnetze, Fernwärmenetze und Stromverteilnetze in Deutschland (Ferngas), Schweden (Swedgas) und Finnland (Coruna) erworben.

Die Beteiligten am MVV-Deal hatten angekündigt, dass der Anteilsverkauf mit MVV und der Stadt Mannheim, die Mehrheitsaktionär (50,1 %) bleibt, abgestimmt werde. MVV hatte als Ziel eine langfristig stabile Aktionärsstruktur genannt, die den Konzern bei der Ausrichtung auf **erneuerbareEnergien** und **Energiewende** unterstützt. Dies dürfte nach Einschätzung von Branchenbeobachtern auf First State zutreffen.

Perella Weinberg engagiert

Die Investmentbank Perella Weinberg hat die Transaktion, die einer der größten M& A-Deals in Deutschland im laufenden Jahr ist, für EnBW und **Rheinenergie** begleitet. Für First State ist Macquarie tätig. Hengeler Mueller berät mit Dr. Matthias Hentzen die MVV **Energie** beim Verkauf der bisher von EnBW und **Rheinenergie** gehaltenen Beteiligungen.

Damit wird MVV das zweite kommunale Unternehmen Deutschlands mit einem Private-Equity-Investor. Zuvor war der französische Finanzinvestor Ardian bereits für 1,4 Mrd. Euro mit 26 % der Anteile beim Oldenburger Regionalversorger EWE eingestiegen. Auch der Essener Kohleverstromer Steag und der Übertragungsnetzbetreiber Tennet suchen nach neuen Anteilseignern, die frisches Kapital mitbringen.

Die Frage bei solchen Partnerschaften wird sein, wie es gelingt, eine Unternehmensführung zu etablieren, die sowohl die Interessenlagen der kommunalen Mehrheitsgesellschafter als auch renditeorientierter Finanzinvestoren berücksichtigt. Angesichts der hohen Kaufpreise werden die Finanzinvestoren voraussichtlich entsprechende Mitspracherechte einfordern. Eine Transformation dieser Art hat es bei kommunalen **Energieunternehmen** in Deutschland noch nie gegeben. Gelänge sie, könnte der MVV-Deal eine Blaupause für kommende Transaktionen sein.

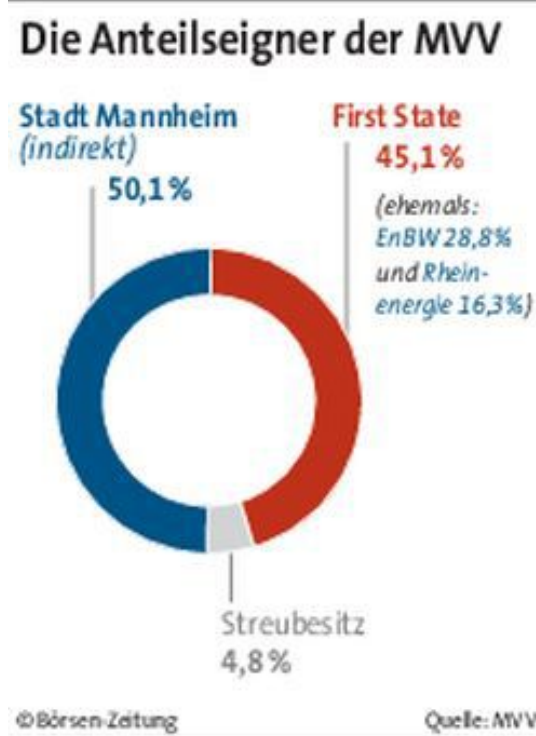
Stadtwerke und Regionalversorger müssen derzeit mit der forcierten **Energiewende** und dem digitalen technischen Fortschritt zurechtkommen. Beispielsweise für die Dekarbonisierung kommunaler Fernwärme könnten zur Finanzierung private Investoren hinzugezogen werden. Die Investitionen der deutschen **Energieversorger** in Digitalisierung, Dekarbonisierung und Dezentralisierung verschlingen Milliarden von Euro.

Riesiger Investitionsbedarf

Laut einer Studie der Deutschen **Energie**-Agentur (Dena) entfallen auf die Verteilnetzebene, also jene Netzebene, auf der überwiegend kommunale Unternehmen tätig sind, bis zu 250 Mrd. Euro notwendige Investitionen. Das könnte dazu führen, dass kommunale Gesellschafter von **Energieunternehmen** darüber nachdenken werden, ob sie ihre Beteiligungen gemeinsam mit finanzstarken Investoren führen.

- Im Blickfeld Seite 8

cru Frankfurt



Quelle: Börsen-Zeitung vom 03.04.2020, Nr. 66, S. 9

ISSN: 0343-7728

Dokumentnummer: 2020066064

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/BOEZ_9ce72c76b584b11b8dd09527c876cf61a937194e

Alle Rechte vorbehalten: (c) Börsen-Zeitung

